

Hunde und Hubschrauber im Einsatz

Mittwoch, 6. Dezember 2006

Suche nach vermisster Ingeborg Stromeyer wurde ergebnislos abgebrochenwin Welschen Ennest/Fahlenscheid. Mit einer umfassenden Suchaktion intensivierte gestern die Kreispolizeibehörde Olpe die Suche nach der vermissten Ingeborg Stromeyer aus Bilstein. Von der Raiffeisen-Tankstelle Welschen Ennest aus machten sich insgesamt sechs Suchhundestaffeln des Technischen Hilfswerks und der Deutschen Rettungshundesstaffel, Regionalgruppe Südwestfalen, auf die Suche nach der 58-Jährigen. Die Frau wurde am Dienstag, 28. November, letztmalig gegen 14 Uhr gesehen, als sie ihr Haus in Bilstein verließ. Suchaktionen im Umkreis ihres Wohnortes verliefen bislang ergebnislos. Mehrere Zeugen hatten jedoch der Polizei berichtet, eine Frau, die der Gesuchten ähnelt, im Umfeld von Welschen Ennest gesehen zu haben.

Suche nach vermisster Ingeborg Stromeyer wurde ergebnislos abgebrochenwin Welschen Ennest/Fahlenscheid. Mit einer umfassenden Suchaktion intensivierte gestern die Kreispolizeibehörde Olpe die Suche nach der vermissten Ingeborg Stromeyer aus Bilstein. Von der Raiffeisen-Tankstelle Welschen Ennest aus machten sich insgesamt sechs Suchhundestaffeln des Technischen Hilfswerks und der Deutschen Rettungshundesstaffel, Regionalgruppe Südwestfalen, auf die Suche nach der 58-Jährigen. Die Frau wurde am Dienstag, 28. November, letztmalig gegen 14 Uhr gesehen, als sie ihr Haus in Bilstein verließ. Suchaktionen im Umkreis ihres Wohnortes verliefen bislang ergebnislos. Mehrere Zeugen hatten jedoch der Polizei berichtet, eine Frau, die der Gesuchten ähnelt, im Umfeld von Welschen Ennest gesehen zu haben. Zunächst flog Polizeihubschrauber »Hummel 4«–aus Dortmund das Waldgebiet und die Wiesenflächen zwischen Welschen Ennest und Fahlenscheid sowie der Einsiedelei ab. Dann teilte Einsatzleiter Martin Feldmann die Hundestaffeln bestimmten Suchgebieten zu. Die Hundeführer und ihre Vierbeiner durchkämmten daraufhin den Wald. Vor Beginn der Suche testeten die Hundeführer durch Ausblasen von Talkum die Windrichtung, um den Hunden optimale Suchvoraussetzungen zu schaffen. Polizeistreifen fuhren währenddessen die Wald- und Feldwege im Suchgebiet ab – alles vergeblich. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde die Suchaktion abgebrochen. Sowohl THW- als als Rettungshundestaffelmitglieder sind ehrenamtliche Helfer, die sich und ihre Hunde durch intensives Training auf die Suche von Menschen im Gelände oder in Trümmern vorbereiten. Für die Hunde ist die Suche Spiel – ihnen wurde beigebracht, dass das Finden von Menschen mit einer Belohnung verbunden ist. Für die Hundeführer ist es harte Arbeit mit hoher Konzentration. Im Suchgebiet hatte am Tag nach dem Verschwinden ein Forstmitarbeiter eine Frau gesehen, die große Ähnlichkeit mit der Vermissten haben soll. Nach Angaben dieses Zeugen hielt sich auf diesem Waldweg zwischen Welschen Ennest und der Einsiedelei an diesem Morgen zwischen 9 und 9.30 Uhr auch eine Walkerin auf, welche die Frau ebenfalls gesehen haben muss. Mögliche Beobachtungen dieser Zeugin können für die Polizei wichtig sein. Sie wird, genauso wie weitere Hinweisgeber, gebeten, sich bei der Olper Polizei, Z (02761) 92690, oder jeder anderen Polizeidienststelle im Kreis Olpe zu melden.